

لِإِمَامِ الْمُتَعَبِينَ. قَصِيدَةُ لَبْنِي فُورَخ.

¹كَمَا يَسْتَأْثِقُ الْإِبِلُ إِلَى جَدَاوِلِ الْمِيَاهِ هَكَذَا تَسْتَأْثِقُ نَفْسِي إِلَيْكَ، يَا اللَّهُ. ²عَطِشَتْ نَفْسِي إِلَى اللَّهِ، إِلَى إِلَهِ الْحَيِّ. ³مَتَى أَجِيءُ وَأَتَرَأَى قُدَّامَ اللَّهِ؟ صَارَتْ لِي دُمُوعِي خُبْرًا تَهَارًا وَلَبْلًا إِذْ قِيلَ لِي كُلَّ يَوْمٍ: ⁴أَيْنَ إِلَهُكَ؟ هَذِهِ أَذْكُرُهَا فَأَسْكُبُ نَفْسِي عَلَى: لَأَنِّي كُنْتُ أُمُرُّ مَعَ الْجُمَاعِ، أَتَدْرَجُ مَعَهُمْ إِلَى بَيْتِ اللَّهِ يَصُوتُ تَرْنُمٌ وَحَمْدٌ، جُمُهوْرٌ مُعَيَّدٌ. ⁵لِمَاذَا أَنْتِ مُنْحَنِيَّةٌ، يَا نَفْسِي، وَلِمَاذَا تَبْتَيْنَ فِيَّ؟ ارْتَجِي اللَّهَ لَأَنِّي بَعْدُ أَحْمَدُهُ لِأَجْلِ خَلَاصِ وَجْهِهِ. ⁶يَا إِلَهِي، نَفْسِي مُنْحَنِيَّةٌ فِيَّ، لِذَلِكَ أَذْكُرُكَ مِنْ أَرْضِ الْأَرْدُنِّ وَجِبَالِ حَرْمُونٍ، مِنْ جَبَلِ مِصْعَرَ. ⁷عَمُرُ يَتَادِي عَمْرًا عِنْدَ صَوْتِ مَيَازِيكَ، كُلُّ تَبَارَاتِكَ وَلَجَجِكَ طَمَعْتُ عَلَى. ⁸بِالنَّهَارِ يُوصِي الرَّبُّ رَحْمَتَهُ وَبِاللَّيْلِ تَسْبِيحُهُ عِنْدِي صَلَاةٌ لِإِلَهِ حَيَاتِي. ⁹أَقُولُ لِلَّهِ صَخْرَتِي: لِمَاذَا تَسِيئَتَنِي؟ لِمَاذَا أَذْهَبُ حَزِينًا مِنْ مَصَابِقَةِ الْعَدُوِّ؟ ¹⁰يَسْحَقُ فِي عِطَافِي غَيْرَتِي مُصَافِقِي، بِقَوْلِهِمْ لِي كُلَّ يَوْمٍ: ¹¹أَيْنَ إِلَهُكَ؟ لِمَاذَا أَنْتِ مُنْحَنِيَّةٌ، يَا نَفْسِي، وَلِمَاذَا تَبْتَيْنَ فِيَّ؟ تَرَجِّي اللَّهَ لَأَنِّي بَعْدُ أَحْمَدُهُ، خَلَاصَ وَجْهِهِ وَإِلَهِي.

¹Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. ²Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? ³Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? ⁴Wenn ich des innewerde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen derer, die da feiern. ⁵Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht. ⁶Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen Berg. ⁷Deine Fluten rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. ⁸Der HERR hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens. ⁹Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mein vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? ¹⁰Es ist als ein Mord in meinen Gebeinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott? ¹¹Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.